



Die neue Vorstandschaft des Freundeskreises Landshut-Nowosibirsk (Bild l.) sowie die geehrten Mitglieder (Bild r.).

Fotos: dz

## Für die Völkerverständigung aktiv

### Jahresversammlung des Freundeskreises Landshut-Nowosibirsk mit Neuwahlen

Von Harald Schwarz

**Ergolding.** Der Freundeskreis Landshut – Nowosibirsk hat eine neue Vorstandschaft. Allerdings hat sie sich nur marginal etwas verändert. Gabriele Becker führt den Freundeskreis weiter an. „Gott sei Dank“, betont Helmut Wimmer, Urgestein des Freundeskreises und Motor der Partnerschaft mit dem Rayon Nowosibirsk. Sie mache das nämlich mit Herzblut. Dafür wurde Renate Zitzelsberger zur neuen Schriftführerin und Gerhard Babl zum Stellvertreter gewählt.

„Wir leben in turbulenten Zeiten und die Beziehungen zwischen Russland und Deutschland sind derzeit nicht die Besten“. Das sagte Valentin Sazonov vom Generalkonsulat der russischen Föderation bei der Jahresversammlung des Freundeskreises Landshut-Nowosibirsk. Daher sei die Arbeit des Freundeskreises auch so wichtig, betonte er und ermunterte die Mitglieder, weiter an der Freundschaft beider Länder zu arbeiten.

#### Freundeskreis pflegt die Partnerschaft

Und die Aktivitäten des Freundeskreises, die die alte und neue Vorsitzende Gabriele Becker bei ihrem Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr auflistete, zeigte das



Natalya Bezverhova, Ksenia Shkola und Elena Kostjaeva (v. l.) stellten ihre Heimat und ihren Studiengang vor.

Engagement des Freundeskreises auf vielen Ebenen. Es wurden zwei Reisen nach Nowosibirsk organisiert, um Menschen aus dem Landkreis die Menschen und das Land näherzubringen. Den drei Studentinnen Ksenia Shkola, Elena Kostjaeva und Natalya Bezverhova, die am Institut für öffentliche Verwaltung studieren, hat der Freundeskreis ein Praktikum in den Gemeinden Neufahrn, Altdorf und Ergoldsbach ermöglicht.

Zudem werden zwei Lehrerinnen aus Nowosibirsk im November an der Grund- und Mittelschule in Vilsbiburg hospitieren und auch weiterführende Schulen besuchen. Die Schulpartnerschaft der Mittelschule Gerzen mit dem Gymnasium Nummer drei in Akademgorodok, dem Wissenschaftszentrum bei Nowosibirsk, wurde auch wieder unterstützt, so dass 15 Schüler aus Gerzen die Partnerschule in Nowosibirsk besuchen konnten.

Gabriele Becker berichtete aber auch von dem Wunsch des russisch-deutschen Hauses, dass sie sich

auch in der Jugendarbeit engagieren sollen. Trotz der vielfältigen finanziellen Unterstützung, die der Freundeskreis gibt, hat er seriös gewirtschaftet, das zeigte der Rechenschaftsbericht von Schatzmeisterin Ursula Beck. Einnahmen von rund 10 000 Euro stehen Ausgaben in Höhe von rund 8000 Euro gegenüber. Auch die beiden Kassenprüfer Josef Nagl und Albert Maier hatten keine Beanstandungen, sodass die Schatzmeisterin und die Vorstandschaft einstimmig entlastet wurden.

#### Vorstand bleibt weitgehend der gleiche

Bei den anschließenden Neuwahlen gab es folgendes Ergebnis: Vorsitzende bleibt Gabriele Becker, erster Stellvertreter ist Gerhard Babl, zweiter Stellvertreter Helmut Wimmer. Schatzmeisterin bleibt Ursula Beck, neue Schriftführerin ist Renate Zitzelsberger. Im Beirat sitzen Alfons Betz, Josef Eppeneder, Theresia Meier, Ruth Müller, Theresia Sedlmaier, Gerhard Wetzstein und

Wolfgang Dechant sowie kraft Amt Landrat Peter Dreier und Schulrat Sebastian Hutzenthaler. Kassenprüfer bleiben Josef Nagl und Albert Maier. Maximilian Sailer und Helmut Dielmeier hatten sich nicht mehr zur Wahl gestellt. Für ihre 20-jährige Mitgliedschaft wurden Ruth Müller, Josef Seidl, Alt-Landrat Josef Neumeier sowie der Landkreis Landshut. Diese Auszeichnung nahm der stellvertretende Landrat Alfons Satzl entgegen, der in seinem Grußwort herausstellte, dass der Freundeskreis eine große Aufgabe habe. Er habe sich der Völkerverständigung verschrieben.

#### Einblick in das Studentenleben

Zum Schluss der Jahresversammlung zeigten die drei Studentinnen Ksenia Shkola, Elena Kostjaeva und Natalya Bezverhova wie das Leben von Studenten in Nowosibirsk aussieht. Sie stellten die Stadt und ihren Studiengang näher vor. Die drei 21-jährigen jungen Damen bekommen ein Stipendium (22 Euro monatlich) und müssen ihr Studium durch Nebenjobs finanzieren. Neben den Studiengebühren brauche man rund 150 bis 300 Euro monatlich zum Leben. Ohne die Kosten für Kleidung, wie sie betonten.

Deutsch ist für sie die zweite Fremdsprache, wobei sei vom stellvertretenden Landrat ein großes Lob für ihre Sprachkenntnisse bekamen. Elena Kostjaeva kommt aus Nowosibirsk, Ksenia Shkola aus Kemerowo, Natalya Bezverhova aus Tschany. Kleinen Städten, die rund 300 beziehungsweise 500 Kilometer von Nowosibirsk entfernt sind. „Ganz in der Nähe von Nowosibirsk“, wie beide übereinstimmend versicherten.